

Fakultätsrat

der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Protokoll (öffentlich, für Fakultätsmitglieder)

über die am Freitag, 24. April 2020, 13.30 Uhr, abgehaltenen (virtuellen) Sitzung des Fakultätsrats.

Anwesend: Schröder, Dannerer (ab 14:45 Uhr), Mertz-Baumgartner, Mazzon, Klarer (Ersatz für Korenjak), Jünke, Grabher, Ortner, Pallua, Rath, de Felip (bis 15:40 Uhr), Knapp, Lindinger (Ersatz für Hörtenhuber), Konrath (bis 15:50, Stimmübertragung auf Lindinger)

Dekan

Kooptiert: Studiendekan, Dallago

Gleichbehandlungsbeauftragte: Feyrer

Entschuldigt: ten Hacken, Korenjak (Ersatz Klarer), Hörtenhuber (Ersatz Lindinger), Reiter

Abwesend: Tschugg

Schriftführung: Ortner

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Schriftführung
3. Genehmigung des Protokolls vom 24. 1. 2020
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Situation und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (TOP Dekan, Studiendekan, Mertz-Baumgartner)
6. Sonstige Berichte (Dekan, Studiendekan, Senat)
7. Stellenprofil der Professur Translationswissenschaft (NF Pöckl) (TOP Dekan)
8. Distance-Learning-Preis der Philologisch-Kulturwiss. Fakultät (TOP Studiendekan)
9. Writer in Residence (TOP Schröder)
10. Reisekostenzuschüsse: Hebung der Hotelvergütung auf 100 €(TOP Dekan)
11. Veranstaltungsförderung – Tagungen: Nebentätigkeit für Organisation und Administration sowie Honorare (TOP Dekan)
12. Allfälliges

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Bestellung der Schriftführung

Ortner wird zur Schriftführerin bestellt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 24. 1. 2020

Das Protokoll vom 24.01.2020 wird genehmigt, keine Einwände und Nachfragen.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

5. Situation und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (TOP Dekan, Studiendekan, Mertz-Baumgartner)

Dekan Donat bekommt keine zusätzlichen Informationen über die regelmäßigen Updates des Rektorats hinaus.

Studiendekan Pisek spricht die „COVID-19-Universitäts- und Hochschulverordnung – C-UHV“ an, die seit 22.04. gilt. Er wird die Verordnung als PDF-Dokument an alle Fakultätsratsmitglieder per E-Mail übermitteln. Die wichtigsten Punkte:

- Einteilung des Studienjahres: Im SoSe 2020 sind Prüfungen und Lehrveranstaltungen auch in der LV-freien Zeit möglich (relevant v.a. für Fakultäten mit verpflichtenden Praxis-LVen und Laborübungen)
- STEOP: Die STEOP des SoSe 2020 wird auf das WS 20/21 ausgedehnt, um den Druck auf die Studierenden zu verringern; sie dürfen zusätzlich weitere LVen besuchen, auch wenn die STEOP noch nicht abgeschlossen ist.
- LVen und Prüfungen: Methoden und Konzepte, Beurteilungskriterien, -methoden und -maßstäbe dürfen während des Semesters geändert werden (z.B. Prüfungsmodus).
- Für Prüfungen in Form eines einzigen Prüfungsvorganges sind im SoSe 2020 jedenfalls drei Prüfungstermine anzusetzen.
- Prüfungen auf elektronischem Weg sind nun offiziell erlaubt, Grundregeln dafür sind in der Verordnung enthalten (entsprechen dem, was bereits Usus ist).

Rückfrage Dekan Donat: Ist die Vorschrift mit den 3 Prüfungsterminen im SoSe eine Bestätigung der allgemeinen Regel oder eine Sonderregelung? – Studiendekan muss nachfragen.

Interne Regelungen an der Universität Innsbruck:

- In momentan wöchentlichen Sitzungen der StudiendekanInnen werden die häufigen Veränderungen diskutiert. Es wird ein Informationsschreiben vom RektorInnenteam zu Prüfungen geben.
- Bis zum 20.04. waren Wünsche zu Präsenzprüfungen mitzuteilen, die eingegangenen Meldungen werden nach Dringlichkeit und Durchführbarkeit geordnet. Derzeit muss damit gerechnet werden, dass auch am Semesterende online geprüft werden muss. Bitte grundsätzlich virtuelle Formate überlegen.
- Beim ZID werden weitere technische Vorschläge und Hilfestellungen produziert.

Mertz-Baumgartner berichtet aus dem Senat: Die rechtlichen Rahmenbedingungen für virtuelle Sitzungen des Senats und virtuelle mündliche Prüfungen sind mittlerweile geklärt. Die nächste Senatssitzung ist am 07.05., alles Anstehende wird dort beschlossen, für die Phil.-Kult. relevant vor allem die Trennung des Instituts für Sprachen und Literaturen.

Ortner bringt ein Anliegen des Mittelbaus ein: Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, deren Stellen zeitlich befristet sind, kommen in Bedrängnis, da sie sich in dieser Zeit zwar mit höheren Belastungen durch Online-Lehre, mit erschwerter Forschungsarbeit usw. konfrontiert sehen, aber das Enddatum ihres Vertrags unverändert näher rückt. Es gibt Initiativen (z.B. Petition „Für ein solidarisches Neutrales Semester an den österreichischen Hochschulen“, Betriebsrat) zur Ausweitung des § 6 des COVID-19-Hochschulgesetzes C-HG auf alle MitarbeiterInnen in Qualifizierungs- und Karriereprozessen (Möglichkeit der Verlängerung befristeter Stellen auf bis zu 12 Monate). Der Mittelbau bittet um Unterstützung dieses Anliegens durch all jene Personen, die auf die Lösung dieser Frage an der Universität Innsbruck Einfluss nehmen können.

Rückfragen von Dekan Donat zu betroffenen Stellentypen: Auch Postdocs (Rotationsstellen) mitgemeint? – Ortner: Ja, da auch bei diesen Stellen die Karriereentwicklung gehemmt wird. Dekan: Auch Senior Lecturer und Senior Scientists? – Ortner: Grundsätzlich ja, da auch diese Stellentypen höhere Belastungen haben, aber ihre Situation ist anders als die Situation der anderen Stellentypen. Details und die Art der Unterstützung müssten ausgehandelt werden. Grundsätzlich unterstützt der Fakultät das Anliegen, dass auf die Situation von ws. MitarbeiterInnen mit befristeten Stellen Rücksicht genommen werden soll.

6. Sonstige Berichte (Dekan, Studiendekan, Senat)

Bericht des Dekans

VWA-Preis

Der Fakultätsrat hatte eine Mitwirkung für ein Jahr beschlossen. Die Einreichfrist für SchülerInnen läuft bis zum 19.05. Eingereichte Arbeiten werden am Institut für Fachdidaktik gesammelt, nach Fächergruppen aufgeteilt und bis zum 26.05.2020 an die betreffenden InstitutsleiterInnen weitergeleitet, danach an einzelne fachlich einschlägige KollegInnen, die in der Folge als JurorInnen fungieren (Rücksprache mit Barbara Hinger und/oder Dekan gerne möglich). Für die Sammlung zuständig ist Klaus Reich. Bisher gibt es wenige Einreichungen für unsere Fächer – man merkt, dass die Notenvergabe noch nicht stattgefunden hat. Die endgültige Anzahl und das Ausmaß der Arbeit sind noch unklar.

Begutachtung bis 03.07., Preisverleihung am 04.09.2020 um 15:00 in der Aula (Plan).

Entwicklungsplan 2022-2024 sowie 2025-2027

Am 06.05. findet eine Videokonferenz von Rektorat, StudiendekanInnen und DekanInnen statt. Zwischen 20.05. und 15.06.2020 müssen die Fakultätsbeiträge ausgearbeitet werden. Erst am 20.05. kommen die dafür notwendigen Unterlagen. Die Fakultät erstellt einen kurzen Text (max. 4.000 Zeichen). Der 1. Teil ist eine Darstellung von Maßnahmen der Fakultät im Zuge des EP, strategische Platzierung an der Gesamtuniversität; der 2. Teil betrifft die Professuren (Pensionierungen und eventuelle zusätzliche Wünsche, erfordert gute Vorbereitung). Abgabefrist: 15.06. Gespräch mit dem Rektorat Ende Juni, Ende Oktober Entwurf an Senat, im November/Dezember Beschlussfassung im Senat.

Die Fristen sind sehr knapp. Die ursprünglich für 29.05. geplante Sitzung des Fakultätsrats ist dafür ungünstig terminiert, eine Verschiebung auf 12.06. wird diskutiert, um eine längere Vorlaufzeit zu ermöglichen.

Kommentar Mertz-Baumgartner: Der EP wird auch den Senat intensiv beschäftigen, der Fahrplan ist zeitverzögert und die Fristen sind sehr kurz, eine gute Diskussion der strategischen Ziele mit so kurzen Fristenläufen ist schwierig.

Trennung Institut für Sprachen und Literaturen

Der Antrag auf eine entsprechende Änderung des Organisationsplans wird in der Senatssitzung vom 07.05.2020 behandelt, eine Woche später im Unirat.

Bericht des Studiendekans

LDV: Die Erstellung des Lehrprogramms läuft seit 06.04., wurde bis 22.05. (um 2 Wochen) verlängert. Es gibt zwei wesentliche Neuerungen:

- Angabe des Anteils der virtuellen Lehre (nachträglich für das laufende Semester hinzugefügt) in Zukunft verpflichtend, nach Senatsrichtlinien („keine“, „weniger als 33%“ etc.)
- Angabe des Bezugs zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG)

Nachfrage Ortner: Gibt es diesbezüglich Vorgaben oder Erwartungen (soll mehr virtuell gelehrt werden/sollen SDGs verstärkt berücksichtigt werden)? – Ja, die virtuelle Lehre wird auch in Zukunft weiter ausgebaut (wird gewünscht und gefördert), die SDGs sollen wenn möglich angeklickt werden, aber dazu gibt es keine Vorgaben.

Nachfrage Metz-Baumgartner: Wurde bereits darüber gesprochen, ob es Chancen auf Präsenzlehre im WS gibt? – Ja, darüber wurde gesprochen, es gibt einen Plan B, falls die Lehre noch immer nicht möglich sein sollte, es gibt aber keine Chanceneinschätzung. Virtuelle Lehre sollte zunehmend verwendet werden (unabhängig von der Frage, ob Präsenzlehre stattfinden wird).

Anträge auf **Team Teaching** bis zum 24.04. beim Studiendekan (Jury: Dekan, Studiendekan).

Im SoSe hätte eine **Evaluation** erfolgen sollen (neues System EvaSys), es ist noch unklar, ob dies im laufenden Semester möglich ist, eventuell für alle freiwillig.

Prüfungsaktivität: Vor einem Jahr Aufforderungen zur Erhöhung der Prüfungsaktivität, am 09.04. erging ein Schreiben des Rektors, wonach für die Gesamtuniversität die Zahlen der prüfungsaktiven Studierenden im Studienjahr 2019/20 um 417 erhöht wurden, was sich finanziell positiv auswirkt. In unserer Fakultät ist die Entwicklung auch positiv: 2017/18 42,7%, 2018/19: 43,7%, 2019/20: 45,6%.

Lehreplus! – Preis der Universität Innsbruck (Einreichfrist verlängert bis 15.05.)

Distance-Learning-Preis der Fakultät für das SoSe 2020 (siehe eigenen TOP).

Tag der Lehre: Termin am 13.11.2020 steht noch, neues Thema: „Innovative Lehre in Zeiten von COVID-19 und danach“.

8. Distance-Learning-Preis der Philologisch-Kulturwiss. Fakultät (TOP Studiendekan)

(vorgezogen)

Da die Auskunftsperson für TOP 7 aus technischen Gründen noch nicht in das Virtuelle Klassenzimmer einsteigen kann, wird TOP 8 vorgezogen.

Studiendekan Pisek berichtet, dass ausgehend von einer Idee des Dekans aufgrund der aktuellen Umstände besondere Verdienste im Bereich der Lehre mit einem Preis gewürdigt werden sollen. Es wurden bereits Anfang April alle Lehrenden und Studierendenvertretung entsprechend angeschrieben, die Studierenden werden demnächst informiert. Die Nominierungen laufen in den Instituten vonseiten der Studierenden über die Studierendenvertretungen sowie über die Fakultätsstudienvertretung. Der Kriterienkatalog ist offen (vorgeschlagen z.B. Erreichbarkeit, Transparenz, Strukturierung, Feedback, Kreativität). Nominierungsschluss: 03.07.2020.

Dekan Donat: Der Preis ist gedacht als Signal und zusätzlicher Anreiz. Es wurde ein Weg gefunden, damit auch externe LBA nominiert werden können. Tablets als Preis dürfen nur zur Verfügung gestellt werden, für Externe gibt es eine Buchprämie.

Studiendekan Pisek hat den Eindruck, dass die virtuelle Lehre an der Fakultät insgesamt gut läuft, es gibt kaum negatives Feedback, die Zufriedenheit der Studierenden scheint vorbehaltlich einiger Ausnahmen sehr groß – er fragt die anwesenden StudierendenvertreterInnen, ob das Ausbleiben von Kritik gleichbedeutend ist mit positiven Erfahrungen.

Konrath: An der Trawi wird eine Umfrage bei Studierenden zur Nominierung nach bestimmten Bewertungskriterien gemacht.

Lindinger: Im Vergleich zu anderen Fakultäten läuft es gut, das Hauptproblem ist die Literaturbeschaffung (vor allem für Abschlussarbeiten), Unterstützung bei Literaturbeschaffung/teilweise Öffnung der Bibliothek dringend gewünscht.

Knapp fragt nach, wie das Streaming von Vorlesungen an anderen Instituten der Fakultät gehandhabt wird. Studiendekan Pisek stellt klar, dass nur das Online-Stellen von Folien nicht üblich ist. Beschwerden sollen an den Studiendekan übermittelt werden.

7. Stellenprofil der Professur Translationswissenschaft (NF Pöckl) (TOP Dekan) – Auskunftsperson: Petrova

Der Dekan erläutert während der Lösung technischer Schwierigkeiten den Vorlauf des Stellenprofils. Nach ihrer Zuschaltung stellt Petrova das Profil vor – es musste geändert werden, die Denomination lautet nicht mehr auf romanische Sprachen und Medienübersetzen, weil sich die Situation am Institut sehr verändert hat. Wichtig für das Institut ist eine Fundierung in Übersetzungswissenschaft in Hinblick auf die Übersetzung literarischer, medialer und wissenschaftlicher Texte (v.a. Übersetzungstheorie, da in der Lehre dringend benötigt).

Das Stellenprofil wird in der Folge absatzweise durchgegangen. Ein Word-Dokument mit den eingearbeiteten formalen und inhaltlichen Änderungen und weiterführenden Änderungswünschen wurde nach der Sitzung an Petrova geschickt.

9. Writer in Residence (TOP Schröder)

Das Engagement von Gusel Jachina als Writer in Residence (Institut für Slawistik) wird wegen der aktuellen Situation auf zwei Jahre gesplittet. Sie wird im Sommer 2021 persönlich nach Innsbruck kommen.

10. Reisekostenzuschüsse: Hebung der Hotelvergütung auf 100 €(TOP Dekan)

Die Hotelvergütung im Rahmen der Reisekostenzuschüsse wird von 80 auf 100 € angehoben. Es gibt sehr unterschiedliche Fördersummen bei unterschiedlichen Stellen zwischen 80 und 120 €, sodass 100 € als guter Mittelweg gelten kann. Für die Fakultät entstehen vermutlich insgesamt Mehrkosten, die von der aktuellen Finanzlage her aber gut machbar sind. Die jährliche Maximalhöhe von 1200 € pro Jahr und pro Person bleibt unverändert.

11. Veranstaltungsförderung – Tagungen: Nebentätigkeit für Organisation und Administration sowie Honorare (TOP Dekan)

Aufgrund eines aktuellen Anlassfalls erläutert der Dekan den Grundsatz, dass durch fakultäre Förderungen keine Nebeneinkünfte generiert werden dürfen. Druckkostenzuschüsse werden nur gewährt, wenn im Verlagsvertrag kein Honorar vorgesehen ist. Veranstaltungsförderung kann nicht zur Bezahlung von Fakultätsmitgliedern eingesetzt werden (z.B. Honorare für Organisation einer Konferenz).

12. Allfälliges

Der Termin für die nächste Fakultätsratsitzung wird auf den 12.06.2020 festgelegt.

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Thomas Schröder
Vorsitz

Dr. Heike Ortner
Schriftführung